

Gazzana subtil

Kammermusik international aus dem Opernland Italien: Das Violine-Klavier-Duo Gazzana überrascht mit Stücken von vier sehr unterschiedlichen Komponisten, gespielt in subtilem Einklang des Instrumentalen mit dem Atmosphärischen. Scheu und Zurückhaltung sind prägend für diese Musikerinnen: Das Berliner Konzert von Natascia und Raffaella Gazzana neulich war das Deutschland-Debüt der Geschwister aus Rom, die schon lange miteinander musizieren und sogar mit sperrigen Raritäten des Repertoires Faszination ausüben. Ihr Spiel ist unprätentiös, aber markant: Takemitsus „Distance de fée“ und Hindemiths Sonate in E in zwei Sätzen offenbaren in weit ausschwingenden Bögen lyrische Kraft und lapidare Anmut. Janáceks Sonate wird in glühende, ja brodelnde Bewegung versetzt. Mit Valentin Silvestrovs fünf „Stücken“,

Gidon Kremer gewidmet, erreicht das Duo Gazzana die heikle Sphäre doppelbödig schlichter Melodik – Geheimnis des Einfachen. (ECM)

Intervista con Natascia e Raffaella Gazzana
Duo Gazzana

